Einsatzbericht Kisii Januar 2024

Schon lange wollten wir an einem zahnärztlichen Hilfseinsatz teilnehmen. Lange schreckten uns jedoch die organisatorischen Schwierigkeiten ab, sodass wir es immer vor uns herschoben. Als wir im Staatsexamen viele Wochen am Schreibtisch sitzen mussten, wuchs in uns der Wunsch, noch einmal in die Ferne zu reisen und mit einem zahnärztlichen Hilfseinsatz unser Studium abzuschließen.

Hierfür kam von Anfang an nur Afrika infrage, da wir beide noch nie auf dem faszinierenden Kontinent waren. Über positive Erfahrungen von Kommilitoninnen stießen wir schnell auf *Dentists for Africa*. Uns imponierten die gute Organisation und die zahlreichen realisierten Einsätze in Kenia. Unkompliziert wurden wir vom Einsatzleiter Dr. Christoph Niesel beraten und so stand unser Ziel schnell fest: Im Januar 2024 sollte es für uns beide für 3 Wochen nach Kisii, ins Herz Westkenias gehen. Der Plan war gemacht und so ging es für uns auch gleich an die Vorbereitungen. Impfungen mussten gemacht werden, Versicherungen abgeschlossen und es gab noch einiges an Material zu besorgen, dass in Kisii gebraucht wurde. Nach einem Zoom-Meeting, bei welchem letzte Fragen geklärt wurden, ging es für uns mit viel Gepäck am 09.01.2024 ab Frankfurt über Nairobi nach Kisumu, Kenia.

In Kisumu angekommen zeigte sich direkt die gute Organisation vor Ort. Wir wurden unkompliziert von einer der Sisters am Flughafen abgeholt und direkt ins *Christamarianne Mission Hospital* nach Kisii gebracht, wo wir herzlich von den bereits wartenden Sisters empfangen wurden. Direkt fühlten wir uns in der schönen Anlage des Krankenhauses wohl, und insbesondere unser schönes Guesthouse wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Genauso wie die hervorragende kulinarische Versorgung, welche uns von den Sisters während unseres Aufenthaltes serviert wurde. Nach einem entspannten Anreisetag, mit einer Führung durch die Anlage und Vorstellung der wichtigsten Ansprechpartner, ging es auch schon am darauffolgenden Tag los!

In der Dental Unit wurden wir herzlich aufgenommen und in die Behandlungsabläufe integriert. Der typische Tagesablauf mit morgentlicher Versammlung und Gebet, anschließender Behandlungen mit Unterbrechungen zur „Tea time“ und „Lunch“ wurde schnell

zur Gewohnheit. Zusammen mit Jael (COHO), Zahnmedizinstudent Newton, Davine (ZFA) und Zahntechniker Joachim haben wir die Patienten behandelt. Während morgens meist noch wenig los war, kamen gegen 10 Uhr dann aber doch immer zahlreiche Patientinnen und Patienten in die, für afrikanische Verhältnisse, gut ausgerüstete Dental Unit. Sehr oft blieb aufgrund der desolaten Mundgesundheit vieler Patienten keine andere Wahl mehr, als die betroffenen Zähne zu extrahieren. Wir haben aber auch Kontrollen, kleinere Füllungen, Zahnreinigungen, Parodontitsbehandlungen und sogar Wurzelkanalbehandlungen durchgeführt.

Sehr interessant war auch der Besuch des örtlichen *Teaching & Referral Hospital* in Kisii, bei welchem wir in der Zahnmedizinischen und Kieferchirurgischen Abteilung hospitieren durften. Es war sehr interessant zu sehen, wie die Zahnmedizinstudenten hier in Kenia ausgebildet werden. Der Behandlungskurs der Studenten glich ein wenig dem deutschen Behandlungskursen an der Uniklinik.

Die Highlights unseres Aufenthaltes waren immer die sogenannten *Outreaches*. Hierbei wurde sämtliches Zahnärztliches Instrumentarium und Material der Dental Unit in Koffer gepackt, um dann mit einem Einsatzfahrzeug ins rurale Umland zu fahren. Die überwältigende Anzahl von Patienten, die uns dort erwartete, lässt erkennen, wie wichtig solche Einsätze sind. Mit vereinten Kräften, Campingstühlen und jeder Menge Schweiß führten wir einfache Behandlungen vor Ort durch, i.d.R. Extraktionen und Verschreibung von Schmerzmitteln und Medikamenten. Für die Behandlungen der komplexeren Fälle wurden Termine in den nächsten Tagen in der Dental Unit des *Mission Hospitals* vergeben. Bei diesen Einsätzen sind wir regelmäßig an die Grenzen unserer Belastbarkeit gekommen, aber die Dankbarkeit der Menschen vor Ort entschädigte stets alle Mühen.

In der zweiten Woche unseres Aufenthalts hatten wir die Möglichkeit, durch Besuche im benachbarten Rongo zu sehen, wie eine weitere Behandlungsstation aufgebaut wird. Im Anschluss an einen Sonntagsgottesdienst, bei dem wir uns zusammen Zahnarzt Alex der Gemeinde vorgestellt haben und unzählige Kontrolluntersuchungen durchführten, konnten wir den Bewohnern vor Ort die neue Dental Unit vorstellen. An den darauffolgenden Tagen wurden schon zahlreiche Patienten zusammen mit dem Assistenzzahnarzt Vincent behandeln.

Am letzten Abend wurde von den Sisters eine kleine Abschiedsparty für uns organisiert. Es gab ein üppiges Buffett, mit anschließender Torte und Sekt, begleitet von Musik und Tanz, bei dem alle, auch die ältesten Sisters, mitfeierten.

Zusammenfassend können wir sagen, dass wir unsere Zeit in Kisii sehr genossen haben. Insbesondere die Gastfreundlichkeit der Sisters und die Dankbarkeit der Kenianer wird uns in Erinnerung bleiben. Ein Hilfseinsatz in Kenia mit *Dentists for Africa* ist ein sinnvolles und prägendes Erlebnis, bei welchem man zahlreiche Erfahrungen sammelt, die einen ein Leben lang begleiten.

Stefan Umfahrer und Maciej Kielan